

Unser Konto für Spenden: DE68 2655 2286 0161 1279 23

Unser Konto für den Doris-Janssen-Reschke-Fonds:

DE 33 2655 2286 01612643 53

Schreiben Sie uns gerne: newsletter@ds-osl.de

Liebe Frau Schmidtke,

wir hoffen, Sie haben die Ferien, den Urlaub und den Sommer genossen. Wir wünschen Ihnen Kraft und Schwung für die zweite Hälfte des Jahres. Wir von der Stiftung starten mit einem Diakonie-Gottesdienst am 5. September mit unserem Regionalbischof Herrn Selter in Schleddehausen – mehr dazu in diesem Newsletter. Ein im Anschluss geplantes Fest mussten wir leider corona-bedingt absagen. Wir bleiben gerne in Kontakt mit Ihnen und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen zu unserem ehrenamtlichen Engagement in der Diakonie im Osnabrücker Land. Denn wir brauchen Sie, Ihre Ideen, Ihre Unterstützung, Ihre Spenden, damit wir weiterhin schnell, unbürokratisch und vor Ort helfen können.

Ihre Doris Schmidtke, Jutta Olbricht, Bärbel Recker-Preuin und Gerd Töller

Interview: Regionalbischof Friedrich Selter

Seit März 2021 ist Friedrich Selter Regionalbischof im Sprengel Osnabrück. Vorher war er Superintendent von Göttingen. Er bringt viele diakonische Erfahrungen mit, u.a. als Mitglied im Aufsichtsrat der Christlichen Gesundheitskonzerns Agaplesion gAG, dem Kuratorium für das Stift Alt- und Neu-Bethlehem und als Vorstandsvorsitzender des Vereins „Innere Mission und Evangelisches Hilfswerk e.V.“ im Grenzdurchgangslager Friedland.



Herr Selter, seit 2018 läuft die Kampagne der Diakonie UNERHÖRT. Wem wollen Sie ganz besonders Gehör schenken?

„Ich höre allen zu, die mir ihre Geschichte erzählen wollen. Nur wer sich erinnert, kann auch den Blick in die Zukunft richten.“

Wo wollen Sie hinschauen?

„Licht und Schatten interessiert mich beides. Darum schaue ich hin, wo Menschen in Not sind, und auch dahin, wo Gutes aufleuchtet.“

Wo werden Sie mitreden?

„In erster Linie ist es meine Aufgabe, die frohe Botschaft von der Liebe Gottes zu allen Menschen und seiner ganzen Schöpfung zu verkündigen. Wo Menschen für diese Botschaft offen sind, aber auch wo in unserer Gesellschaft etwas dieser Liebe zuwiderläuft, hoffe ich, die richtigen Worte zu finden.“

Wo können Sie gestalten?

„In meiner Position kann ich wenig selber gestalten. Aber ich werde mich zum Beispiel dafür einsetzen, dass Gemeinden und diakonische Einrichtungen sich stärker aufeinander beziehen.“

Was erwarten Sie von der DiakonieStiftung Osnabrücker Land?

„Oft sind Persönlichkeiten, die sich ehrenamtlich engagieren, wichtige Bindeglieder zwischen Gemeinden, diakonischen Einrichtung und allgemein der Zivilgesellschaft. Ihre Initiative sichtbar zu machen und zu fördern, kann eine wichtige Aufgabe für die DiakonieStiftung Osnabrücker Land sein.“

Getrennt und verloren – jetzt 7mal vereint

Das große Glück in Melle

Die Stadt Melle im Osnabrücker Land ist allseits geschätzt. Gerade dort ereignete sich eine Familienzusammenführung der besonderen Art. Die Somalierin Frau A. konnte dort nach langen Jahren der Trennung, der Folterung und Schmach ihre sieben Kinder wieder in die Arme schließen. Die Diakonie-Stiftung trug dazu bei, dass dieses große Familienglück wahr wurde.

Frau A. hat vor mehr als drei Jahren in Somalia gelebt. Sie wurde von ihrem Mann verlassen und mit ihren sieben Kindern sitzengelassen. Die islamischen Milizen wollten sie zwangsverheiraten. Frau A. wurde bedroht und misshandelt. In ihrer Todesangst ist sie auf Irrwegen nach Deutschland geflohen. Melle wurde ihr neues Zuhause. Ihre Kinder sind innerhalb Afrikas nach Nairobi in Kenia geflohen.



Gerhard Töller, ehrenamtlicher Geschäftsführer der DiakonieStiftung, besuchte die Familie in Melle.

In diesem Jahr durften nun alle Kinder zu ihrer Mutter nach Melle kommen. Die Familie ist jetzt glücklich zusammen. Der älteste Sohn ist 20, die jüngste Tochter 7 Jahre alt. Die Mutter nimmt ihre Jüngste in den Arm und lacht, alle sitzen dicht an dicht auf der Couch. Nichts soll sie mehr auseinanderbringen. Sie alle haben Pläne: zur Schule gehen, den Deutschkurs besuchen, Fußballspielen, Freunde finden. Die Familie hat neuen Mut und nach langen Jahren wieder Perspektive.

Wunderbare Menschen aus Melle begleiten die Familie. Allen voran Barbara Nixdorf. Viele helfen beim Einrichten, Übersetzen, Organisieren, Begleiten. Der Neustart ist dank ihrer Hilfe in einer geräumigen Wohnung im Zentrum von Melle gelungen. Gesucht werden Paten, die 'Zeit schenken', zum Reden, gemeinsam Spiele spielen, spazieren gehen, den Mädchen Fahrradfahren beibringen etc. Bitte melden Sie sich bei Frau Barbara Nixdorf Tel 015757894310.

Neben der DiakonieStiftung hat der Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte, die zuständige Kirchenkreissozialarbeiterin Stefanie Tigler und der Verein Exil zu diesem Familienglück beigetragen. Die Flüge zur Familienzusammenführung konnten aus Spenden mitfinanziert werden.

Die Stiftung teilt das große Glück der Familie A.

Allen Spender*innen herzlichen Dank.

Neues aus der Stiftung

Büchergutscheine

Die DiakonieStiftung initiierte gemeinsam mit der Buchhandlung Sedlmair in Georgsmarienhütte eine Gutscheinaktion. Und die geht so: Für jede Spende über 30 Euro (oder gern mehr) wird ein Gutschein für gute Literatur gekauft. Über das Familienzentrum erhalten wenig begüterte Familien mit Kindern die Zuwendung. 35 Gutscheine konnten bereits durch Stiftungsspenden finanziert werden, elf übernimmt die Buchhandlung.



v.l. Sandra Ludwig (Fam-Zentrum Alt-GMHuette), Jutta Olbricht (DiakonieStiftung), hinten: Nina Schulz (Fam-Zentrum-Alt-GMHuette), Doris Schmidtke (DiakonieStiftung), Susanne Meier-Wiedenbach (Kirchenkreis Sozialarbeit), Sandro Gehlhaar (Buchhandlung Sedlmair), Claudia Rohlauf (Fam.Zentrum Oesede)

Spende für Flutopfer

Unsere Spenderinnen und Spender machten diese Unterstützung möglich: die DiakonieStiftung überwies dem Aktionsbündnis der Diakonie Katastrophenhilfe 3.000 Euro für die Flutopfer der Hochwasserkatastrophe.

Dank an Heiko C. Grube

Heiko C. Grube, langjähriger Vorsitzender der Stiftung, schied aus seinem Amt. Stiftung und Kuratorium dankten ihm für seinen engagierten Einsatz zum Wohle benachteiligter Menschen. Er initiierte u.a. die Weihnachtsaktion der Stiftung, die große Unterstützung ermöglichte. Superintendent Hans Georg Meyer-ten Thoren zeichnete Heiko C. Grube mit dem Goldenen Kronenkreuz der Diakonie aus.



Festgottesdienst mit Regionalbischof

Am Sonntag, **5. September** wird das neu bestimmte Kuratorium der DiakonieStiftung ins Amt eingeführt. Der Festgottesdienst beginnt um **10.30 Uhr** in der **ev. St. Laurentius Kirche in Schledehausen**.



Die Predigt hält der neue Regionalbischof Friedrich Selter.



Vorgestellt wird auch der zweite Doris Jansen Reschke-Diakoniepreis, der im Jahr 2022 an Preisträger und Preisträgerinnen geht, die mit unterschiedlichsten Projekten und Ideen die Diakonie der Zukunft anstoßen wollen. Corona-bedingt ist eine Anmeldung zum Gottesdienst erforderlich, bitte unter kontakt@ds-osl.de

Das geplante anschließende Diakoniefest im Kurgarten musste corona-bedingt leider abgesagt werden.

Neues Kuratorium



Von links nach rechts: Bürgermeister Timo Natemeyer (Bad Essen), Pastorin i.R. Doris Schmidtke (Osnabrück), Erster Kreisrat Matthias Selle (Osnabrück), Heidrun Bowenkamp (Melle), Heiko Grube (scheidender Vorsitzender des alten Kuratoriums), stellvertr. Vorsitzende Jutta Olbricht, Kirchenkreisvorstand Melle-Georgsmarienhütte (Georgsmarienhütte), Christiane Mollenhauer, Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes in Stadt und Landkreis Osnabrück (Osnabrück) und frisch gewählter Vorsitzender Superintendent Hannes Meyer-ten Thoren (Melle).

Kuratorium wählt



Dem neuen Kuratorium gehören an: Jutta Olbricht, Doris Schmidtke, Heidrun Bowenkamp, Christiane Mollenhauer (neu), Hans Georg Meyer-ten Thoren, Matthias Selle und Timo Natemeyer, ehrenamtlicher Geschäftsführer ist Gerhard Töller.

Das Kuratorium wählte Hans Georg Meyer-ten Thoren zum Vorsitzenden und Jutta Olbricht zur Stellvertreterin.
